

Pressemitteilung

7.6.2019

Präsidenten von DFG und HRK:

Anerkennung für Einigung von Bund und Ländern über Hochschulförderung

Nach der gestrigen Unterzeichnung des ‚Zukunftsvertrags‘ und des ‚Pakts für Forschung und Innovation‘ durch Bundeskanzlerin und Ministerpräsidentinnen und -präsidenten dankten die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) den Verantwortlichen für deren gemeinsame Kraftanstrengung zugunsten der Hochschulen.

HRK-Präsident Prof. Dr. Peter-André Alt: „Dass beide Pakte nun auf höchster Ebene von Bund und Ländern unterzeichnet wurden, unterstreicht deren Bedeutung. Mit dem ‚Zukunftsvertrag‘ ist ein wichtiger Durchbruch gelungen, indem der Bund eine dauerhafte Verpflichtung zugunsten der Hochschulbildung eingegangen ist. Die Länder ihrerseits haben sich kompromissbereit und flexibel gezeigt und so diesen Erfolg erst möglich gemacht. In den Hochschulen werden der ‚Zukunftsvertrag‘ und die langfristige Stärkung der DFG über den ‚Pakt für Forschung und Innovation‘ sehr deutlich als Ermutigung und ziel- und sachorientiertes Handeln wahrgenommen.“

DFG-Präsident Prof. Dr. Peter Strohschneider: „Wir wissen es sehr zu schätzen, dass in einer Zeit großer politischer Veränderungen diese Verständigung erzielt wurde. Es ist eine finanzpolitische Entscheidung von erheblicher Strahlkraft, die Hochschulen in dieser Weise nachhaltig zu fördern. Wir verstehen sie als Signal, dass qualitativ hochwertige Forschung und akademische Bildung von der Politik als eine der entscheidenden Voraussetzungen für die Bewältigung der großen Zukunftsaufgaben erkannt wurden. Hier werden in der Tat staatliche Investitionen getätigt, die sich mittel- und langfristig bestens auszahlen werden.“

Kontakte:

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Marco Finetti
Pressesprecher
+49 (228) 885-2230
presse@dfg.de

Hochschulrektorenkonferenz
Susanne Schilden
Pressesprecherin
+49 (228) 887-152
schilden@hrk.de